

Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Ämtern für Berufsbildung und den Berufsschulen: Ergebnisse der Gemeinsamen Tagung TR BS – SBBK 2021

An der traditionellen gemeinsamen Tagung TR BS - SBBK vom 16. September 2021 in Basel wurde die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den kantonalen Stellen und den Berufsbildungsinstitutionen in den einzelnen Kantonen thematisiert.

Im Laufe des Tages wurden Workshops organisiert, an denen jeweils Vertreter/innen jeder Organisation teilgenommen und die folgenden Themen diskutiert haben:

- **Die Rollenverteilung Amt und Berufsfachschulen schärfen** → Die Zusammenarbeit zwischen Berufsfachschulen und den Berufsbildungsämtern ist zielführend.
- **Die Austauschgefässe fördern (regional, interkantonal, sektoriell, Best Practice)** → Die Zusammenarbeit zwischen Berufsfachschulen ist ausreichend: fördert Innovation.
- **Die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Berufsfachschule in der Berufsentwicklung stärken und verbessern** → Die Zusammenarbeit zwischen Berufsfachschulen und Bildungsämtern im Bereich der Schweizerischen Kommissionen für Berufsentwicklung & Qualität (Kommissionen B&Q) ist wirksam in Bezug auf den Erhalt der Arbeitsmarkt- und Gesellschaftsfähigkeit.
- **Die Abstimmung zwischen Kanton und Berufsfachschulen in der digitalen Transformation stärken – Aus der Perspektive positiver Erfahrungen** → Gibt es positive Beispiele für die Zusammenarbeit zwischen Berufsfachschulen und Berufsbildungsämtern?
- **Die Abstimmung zwischen Kanton und Berufsfachschulen in der digitalen Transformation stärken – Aus der Perspektive negativ-kritischer Erfahrungen** → Gibt es negativ-kritische Beispiele für die Zusammenarbeit zwischen Berufsfachschulen und Berufsbildungsämtern?
- **Die Beschleunigung der Berufs- und Kompetenzentwicklung und das Potenzial der Lernortkooperation ausschöpfen** → Welches sind aus Ihrer Sicht die zwei wichtigsten Entwicklungsthemen in der Berufsbildung.

Die Ergebnisse der lebhaften Debatten, die in den Workshops stattfanden, haben dazu beigetragen, Verbesserungsmöglichkeiten zu formalisieren. Diese sind nicht verbindlich; sind aber als Empfehlungen zu verstehen.

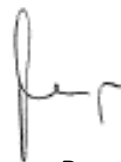
1. **In jedem Kanton eine regelmässige Austauschplattform** zwischen der kantonalen Stelle und den Berufsbildungsinstitutionen **formalisieren**.
2. **Die Berufsbildungsinstitutionen entwickeln** regelmässige **Austauschplattformen** auf inner- und ausserkantonaler Ebene. Diese richten sich an die Führungsorgane sowie an Fachpersonen (Pädagogik, Digitalisierung etc.) und fördern den Austausch.
3. **Die Arbeit der Delegierten in den Kommissionen für Berufsentwicklung und Qualität verbessern:**
 - a. Eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Delegierten der Kantone und der Schulen fördern.
 - b. Den Informationsfluss von, zu und zwischen den Delegierten sicherstellen.
 - c. Sicherstellen, dass neben den pädagogischen Fachkräften auch die Schulleitungen vertreten sind.
 - d. Die Bedingungen für die Tätigkeitsausübung durch die Delegierten vereinheitlichen (Ausbildung, Entschädigungen, Stellvertretungen).
4. **Standards im Rahmen der digitalen Bildung festlegen**, wobei die Freiheit der Umsetzung im pädagogischen Handeln gewahrt bleiben muss.
5. **Management des digitalen Wandels:** Sich die Zeit und die Mittel nehmen, um in unserer beruflichen Bildung eine digitale Kultur zu implementieren, die einen echten Mehrwert für die Auszubildenden und die Wirtschaft bietet.
6. Am wertvollen **3jährlichen Austausch im Rahmen der Gemeinsamen Tagungen** zwischen den Verantwortlichen der Kantonalen Stellen und den Führungspersonen der Berufsbildungsinstitutionen soll festgehalten werden.

Schweizerische Berufsbildungs-
Ämter-Konferenz SBBK



Christophe Nydegger
Präsident

Table Ronde
Berufsbildender Schulen



Georg Berger
Präsident